

Direk- e 30; str. 10. weck: Altona und Ver- n ge- wesen zum ändern lungz- Bu- nator ritens. Direkt. 30 - Stif- z von Fort- h im mites dem Pro- Ein- z. 21. Jah- n Er- schen Zinsen) Ein- r Stif- Nach v. sticht ndung unter Zens- ein- g dar in Al- dlich. Ferd- Al- in an inen- utsche e des Inter- onen e um führ- r Ju- lle 31; n. Ca. spital. ranker bestens rektor das waltee ne auf Kos- n Jahren 12.4. i. und ärtige. einige tat Dr. V., ge- rüppel- Wörde- pelten zliche Unter- is den werden erkrüp- zu 14. ostgeld r Wohl- he Be- sowie ndagen 25.4. ndoff, Ewald, eitung; Pflege- nissen. eprüfte Hand- eisterin ifertig- rd. 160 solche Han- rewerb- nerten Pastor be 46. rchen- an St. Myford, ng der

Zwecke des Krüppelheims ist 1902 ein schleswig-Holsteinischer Verein für Krüppelfürsorge e. V. gebildet. Vors: der Direktor d. Krüppelheims. Beitrag mindestens 2 M jährlich, oder einmalig 100 M. Außerdem besteht eine Geschäftsstelle in Altona, Bachstr. 77 zum Verkauf der Krüppelarbeiten (Knüpf- und Flecht-, Schnitz- und Papp-, Buchbinder- und Bürsten-, Korbmacher- u. Schneider-, Schuhmacher- und Tischlerarbeiten), verbunden mit einer Brokensammlung zur Verwertung von allerlei abgelegten, aber noch nutzbaren Sachen die auf vorherige Anzeige in den Wohnungen abgeholt werden (Fernsprecher Vulkan 101).

Mietlehrlingsverein, gegr. 1877. Der Verein stellt sich die Aufgabe, solche Mieter zu unterstützen, die seit dem letzten Miettermin durch unverschuldete Unglücksfälle in Mietennot geraten sind, und von denen zu erwarten ist, daß sie sich in Zukunft weiter zu helfen imstande sein werden. Hauptgründe für die Berücksichtigung sind: Tod des Ernährers; Krankheit oder durch Unglücksfälle herbeigeführte Beschädigung des Ernährers; unverschuldete Verluste oder außergewöhnliche Unglücksfälle. Ausgeschlossen sind Personen, die durch das Anwesenwerden unterstützt werden, hier keinen Unterstützungswohnsitz haben oder eine jährliche Miete über 450 M bezahlen sowie in der Regel solche, deren Mietennot durch Arbeitslosigkeit entstanden ist. Etwa fünf Wochen vor dem 1. April und dem 1. Oktober jedes Jahres nehmen die durch die Zeitung bekannt zu machenden Ausschußmitglieder von den Mietern persönlich vorzutragende Unterstützungsersuche entgegen. — Vors: Probst D. theol. Paulsen. Bei der Johanniskirche 10. Schatzmeister: Direktor M. Bestmann, Catharinenstraße 30. Schriftführ: Justizrat Dr. Warburg, Palmallee 31.

Asylverein für Obdachlose in Altona, e. V. Zweck: Unterhaltung eines Asyls für Obdachlose. Mindestbeitrag jährlich 2 M. Vereinsvermögen 55.000 M. in Kriegsanleihen angelegt. Bankkonto: Comm. u. Privabank, Altona Fil. Vors: Justizrat Dr. W. Weber, Holstenstr. 114. Schriftführ: Paul Schmiegelow, Blücherstr. 38. Schatzmeister: Emil Thönert, Eimsbüttelestraße 48 (Geschäftsstelle).

Berufsverein Altona der Deutschen Gesellschaft z. Rettung Schiffbrüchiger. Gegr. 1873. Außerordentliches Mitglied ist jeder, der einen Stiftungsbetrag von mindestens 75 M zählt. Jährlicher Beitrag eines ordentlichen Mitgliedes mindestens 1.50 M. Vors: Senator Dr. Harbeck. Schriftführ:

Rechtsanwalt C. A. H. Sleveking, Kass: Hafenmeister Bartz.

Wohltätiger Schulverein. Zweck: Altonaer Volksschüler, die durch Mangel an Kleidung (besonders Fußzeug) vom Schulbesuch zurückgehalten werden, zur Förderung eines regelmäßigen Schulbesuchs zu unterstützen. Vors: Senator Marlow u. Rektor a. D. Steffen. Auskunft durch die Rektoren der Volksschulen.

Speise-Anstalt des Vereins von 1830 zur Bespeisung der Dürftigen und Armen Altonas, Blumenstr. 77. Zweck: Die Anstalt sorgt im Winter je nach Bedürfnis 3-4 Monate lang für eine wohlzubereitete kräftige Speise. Ausschuß des Vorstandes: 1. Vorsitz: Direktor Bestmann, Catharinenstr. 30. Schatzmeister: Richard Rudolph, Allee 24. II. Schriftführ: H. Sach, Allee 157. Vom 1. Juli 1920 bis dahin 1921 wurden verabreicht: In der Küche abgeholt 89.730 Literportionen, im Mensensaal 30.261 an Kinder 16.586, zw. 186.577 Literportionen. Der Preis mußte auf 2 M pro Literportion erhöht werden. Dampfkocheinrichtung mit 5 Kochkesseln für 2500 Portionen, nötigenfalls ununterbrochener Betrieb. Wartehalle für mehrere hundert Abnehmer. Verteilung von 113 bis 123 Uhr. Geheizt Speisezimmer zur Einnahme des Mittagessens.

Verein zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene, gegr. 1874. Zweck: entlassenen Gefangenen, die in Altona ihren Aufenthalt nehmen wollen, zu einem redlichen Fortkommen beihilflich zu sein, auch ihren Familien Hilfe zu leisten. Jährlicher Beitrag mindestens 1 M. Vorstand: Oberstaatsanwalt; Rechnungs- u. Schriftführer: der Gefängnisinspektor.

Verein „Zukunftshaus“ e. V., gegr. 1910, will „in Unstlichkeit gefallenen und gefährdeten Mädchen und Frauen zur Rückkehr in geordnete Lebensverhältnisse helfen“. Der Verein hat seine Tätigkeit vorläufig einstellen müssen.

Zuchtvereine

Altonaer Geflügelzüchter-Verein, e. V., gegr. 1911. Zweck: Hebung der Nutz- u. Rassegeflügelzucht. Vereinsheim: Restaurant „Emil Thönert“, Eimsbüttelestr. 50. Monatsversammlungen an jedem ersten Montag im Monat, abends 8 Uhr. Vors: H. Böcker, Holstenplatz 14.

Geflügelzüchterverein Altona von 1921. Zweck: Hebung der Zucht von Hühnerrassen aller Art und von Wassergeflügel. Mitgliederzahl rd. 60. Versammlung jeden zweiten Montag im Monat, abends 8 Uhr. Vereinsheim: Gesellschaftshaus „Carlsruh“. Am Felde 5. Vors: Fr. Fündling, Les-

singstraße 21; Schriftführ: H. Schlanze, gr. Prinzenstr. 16; Kass: R. Stühmer, gr. Bergstr. 142.

Brieftauben-Gesellschaft „Altona“ von 1886. Zweck: Förderung der Brieftaubenzucht u. Ausbildung der Tauben zum Depeschendienst. Vereinsheim: „Kaiserhof“, Altona. Vors: John Loop, Holl. Reile 32; Schriftführer: E. Kloiz, Adlerstr. 76; Kass: Roland Behn, Philosophenweg 20.

Brieftauben-Gesellschaft „Sport“, Altona, gegr. 1896. Zweck: Förderung der Brieftaubenzucht u. Ausbildung der Tauben zum Depeschendienst auf größere Entfernungen. Vereinsheim: Paul Wolf, Steinstr. 53; Vors: L. Asser, Hohenzollernring 117; Schriftführer: E. Kloiz, Adlerstr. 76; Kass: P. Martin, gr. Brunnenstr. 31-33.

Verein Altonaer Aquarien-Freunde, e. V., gegr. 1907. Zweck: Förderung und Verheilung der Aquarien- u. Terrarienkunde und Liebhaberei. Allgemeiner Tierschutz. Versamml. am 1. und 3. Donnerstag jeden Monats abends 8 Uhr bei H. Gramm, große Bergstr. 215. Vors: A. H. Ostermann, Bahnenfelderstr. 105. ☞ Al 4410.

Verband der Eisenbahn-Kleinwirtsvereine im Eisenbahndirektionsbezirk Altona, 65 Vereine mit 10.000 Mitgliedern. Sitz Altona. Der Verband erstrebt die Förderung der allen Vereinen gemeinsamen Ziele, insbesondere Versicherung von Ziegen u. Schweinen, Verwertung der Felle, Veranstaltung v. Wanderausstellungen, Beschaffung von Futter usw. Verbandvors: Eis-Oberspekt. Brehme, Wagnerstr. 1b. Schriftführ: Eis-Assist. Neubert, Ohlsdorf; Kass: Eis-Sekr. Meyer, Hansenbek. Weitere 12 Vorstandsmitglieder wohnen an anderen Orten des Direktionsbezirks.

Kaninchenzucht-Verein „Einigkeit“ zu Altona. Größter Kaninchenzuchtverein Norddeutschlands. Bank-Cto Vereinsb. Abt. Holstenstr. P-Cto 14.823. Versamml. jeden 1. Freitag im Monat. Vereinsheim: „Bürgersaal“, Blumenstr. 89/41. Vors: H. Daldorf, Gertr. 22. Schriftführ: H. Borchardt, Friedenstr. 74; Kassierer: H. Schatck, Langenfelderstr. 77.

Norddeutscher Polizeihund-Verein (N.P.V.). Sitz Altona, e. V., dem 1. Deutschen Polizeihund-Verein (P.H.V.) e. V. Sitz Hagen i. W. u. dem Deutschen Verein für Sanitätshunde, Sitz Odenburg i. Gr., e. V., angeschlossen. Zweck: Förderung der Reinzucht der Polizeihundrassen, Ausbildung der Tiere als Polizei- u. Sanitätshunde. Geschäftsstelle: ☞ Ha 606. Rathausmarkt 30. P-Cto: Bank-Verein für Schlesw.-Holstein unter C. Schmidt. 1. Vors: Carl Schmidt Jr., Rathausmarkt 30.

Verschiedene Vereine

Verein der Blinden von Altona nebst Vororten, e. V. Zweck: Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Interessen der Blinden. Vereinsheim: W. Laudan, Wilhelmstr. 85. Geschäftsstelle: Sedanstr. 19. ☞ M 240. 1. Vors: W. Stelzig, Sedanstr. 19.

Evang.-Juth. Eltern- und Schulverein. Kassent.: P-Cto. 29.568. Steinstr. 92.

Verein für Feuerbestattung in Altona und Umgegend, e. V., gegr. 1866. Zweck: Zusammenkunft der Freunde der fakultativen (seit Sept. 1911 auch in Preußen gesetzl. zulässigen) Feuerbestattung, Ausbreitung des Gedankens der Feuerbestattung. Mindestbeitrag für das Jahr 1.50 M., mit Lieferung der zweimal monatlich erscheinenden Zeitschrift „Die Flamme“ 3.50 M. Versammlungen monatlich. Vereinsheim: Petersens Hotel, Königstraße 186. 1. Vors: San.-Rat Dr. R. Pilsky. Bei der Johanniskirche 20. Schriftführ: Edwin Möller, Hamburg. Wandbekerstr. 47a; Kassent.: Frau Ella Ganz Ottenser Marktplatz 13; Vereinsbote: Willy Mohr, Schauenburgerstr. 110. ☞ Ha 9018.

Heimstätten-Vereinigung Steenkamp, e. V., Zweck: Pflege der Siedlungs- u. Bodenreform-Bestrebungen. Vors: Stadtbörschr. Hehr, Duddon, Steenkamp 7.

Vereinigung von Amateur-Photographen zu Altona, gegr. 1901. Regelmäßige Zusammenkünfte der Mitglieder jed. 1. u. 3. Dienstag im Monat in Pabst Gesellschaftshaus, Königstr. 156. Beitrag jährlich 24 M., vierteljährlich im voraus zahlbar; Eintrittsgeld 6 M. Die Vereinigung verfügt über große besteingerichtete Arbeitsräume, Birgerstr. 6, die den Mitgliedern kostenfrei jederzeit zur Verfügung stehen. Anfragen an den 1. Vorsitzenden. Vors: Wilh. Schultz Ottenser Marktplatz 9; 2. Vors: J. C. Jensen, Hbg. Isenstr. 66; Schriftführ: Otto Farke, Königstr. 28; Kass: W. Kruse, Lohmühlenstr. 15; Verwalter: A. Müller, Amseistr.

Taubstummen-Verein für Altona und Umgegend, gegr. 1888. Zweigverein des Provinzial-Taubstummenvereins e. V. in Schleswig. Zweck: Förderung seiner ordentlichen (taubstummen) Mitglieder in sittlich-religiöser, geistlicher und materieller Beziehung. Unterstützung hilfsbedürftiger, arbeitsunfähiger oder altersschwacher Taubstummen. Erweiterung des Taubstummenheims in Schleswig. Unterstützendes Mitglied (Wohltäter) wird jeder gegen einen jährlichen Beitrag in beliebiger Höhe. 1. Vors: H. Studdt, Nienstedten, Bahnhofstr. 11; Schriftführ: H. Beutler; Kass.: Fr. Stock.